

Die Zahl der Kriegsgefangenen von Gaeta beträgt 11,000, wobei 25 Generale.

### Provinzielles.

Die Verlegung des Rechts-Anwalts und Notars, Hrn. Justiz-Raths Uritsch zu Lauban nach Muskau im Bezirke des Kreis-Gerichts zu Rothenburg, ist auf Antrag desselben zurückgenommen worden.

Lauban, 20. Februar. Eine der größten Seltenheiten wird der Schles. Btz. von Friedersdorf a. D. berichtet. Der dortige evangelische Seelsorger, Herr Superintendent a. D. Dehmel, ein Mann, noch rüstiger als viele in den 30<sup>er</sup> und 40<sup>er</sup> Jahren, den weder Kälte noch Hitze stört, amtirt nun im 59. Jahre; wollte es Gott, daß er bei seiner Gesundheit und Lebendigkeit noch recht viele Jahre alle seine amtlichen Funktionen wie jetzt verrichten könnte. Sein grader biederer Charakter hält ihm in jeder Zeit alle Menschen zu Freunden, und gewiß ist sein Andenken lange durch einen guten Namen gesichert. Hätte unser Vaterland viele solcher Braven! Er ist der älteste Bewohner im Dorf, ist noch nie ernstlich krank gewesen, und fast die ganze Bewohnerschaft seines Kirchspiels ist unter ihm getauft, aufgewachsen und alt geworden. 1815 ist er mit Friedersdorf preussisch geworden, hat viele Regierungen, Regierungsformen, Kriege, theure und gute Zeiten durchlebt. Sein Vorgänger Pastor Hoppe starb 1802 nach 54-jähriger Amtirung. Gewiß dürfte in Deutschland der Fall einzig dastehen, daß 2 Geistliche mehr denn 112 Jahre an einem Ort fungirten.

### Oeffentl. Kriminalverhandlungen.

#### Sitzung vom 21. Februar 1861.

1) Der Zimmermeister Karl Aug. Wilh. Hoffmann hier selbst, 46 Jahr alt, wurde wegen Gefährdung von Menschen durch regelwidrige Ausführung eines Baues zu 50 Rthlr. Geld = event. 6 Wochen Gefängnißstrafe verurtheilt.

2) Der Häusler Joh. Gottlieb Schulz aus Nieder- Gerlachsheim, 50 Jahr alt und noch nicht bestraft, hatte im Jahre 1859 dem Schmidt August Göhl daselbst einen Handschlitten gestohlen und wurde deshalb mit 1 Monat Gefängnißhaft u. Unterjagung der Ausübung der bürgerl. Ehrenrechte auf 1 Jahr bestraft.

3) Der Tagearbeiter Karl Gottlieb Walter aus Marklissa, 34 Jahr alt und im Jahre 1859 wegen

Diebstahls schon bestraft, hatte im Monat Juni d. J. dem Tagearbeiter Klemm aus dem Gasthose zu Silberdorf bei Freiberg verschiedene Kleidungsstücke entwendet und wurde wegen Diebstahls im 1. Rückfalle zu 5 Wochen Gefängnißstrafe, Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht je auf 1 Jahr verurtheilt.

4) Die Dienstmagd, unverehel. Auguste Pauline Röder aus Egelsdorf, 3. B. in Wigandsthal, 19 Jahr alt, noch nicht bestraft, hatte im Monat Decbr. vor. J. ihrem Dienstherrn, dem Rattun-Fabrikanten Malbrich zu Wigandsthal, aus dem verschlossenen Schubkasten des Schreib-Pultes mittelst eines falschen Schlüssels 23 Sgr. Geld entwendet und wurde wegen schweren Diebstahls zu 14 Tagen Gefängnißstrafe verurtheilt.

5) Der Tagearbeiter Johann George Bimmer aus Alt-Seidenberg, 35 Jahr alt und im Jahre 1852 wegen Körperverletzung, 1855 zweimal wegen Diebstahls und 1859 wegen Widerseßlichkeit gegen einen Beamten schon bestraft, hatte im Monat Januar d. J. den Hund des Schornsteinfeger-Gehülfen Franke in Alt-Seidenberg gefangen und getödtet, und wurde wegen Unterschlagung zu 6 Wochen Gefängnißstrafe und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

6) Der Bäckergefell Ernst Friedrich Aug. Müller aus Neugablenz wurde von der Anklage wegen Diebstahls im 1. Rückfalle freigesprochen.

Nächste Sitzung den 28. Februar.

### Mannigfaltiges.

Die preussischen Kron-Insiguen bestehen aus: der Krone, mit welcher sich Kurfürst Friedrich III. in Königsberg zum ersten König in Preußen krönte, hat acht Bügel, die sich in einem goldenen Knopf vereinigen; sie ist mit echten Perlen eingefast und mit 111 Brillanten besetzt, deren größter Diamant so groß wie eine Haselnuß. Der Scepter ist von massivem Golde, reich mit Brillanten und Edelsteinen besetzt. An der Spitze befindet sich ein gekrönter, aus Diamanten gebildeter Adler, dessen Brust ein Rubin von der Größe eines Zweigroschenstückes deckt. Der Scepter ist etwa 20 Zoll lang. Der Reichsapfel ist aus Silber, blau emallirt, von zwei Reifen eingefast u. ebenfalls reich mit Edelsteinen besetzt. Das Reichspanier: die Stange ist aus